

Klasse 7

Meine Stärken und Schwächen – Leben lernen in Freiheit und Verantwortung

- Mit jedem Schuljahr erweitert sich die Lebenswirklichkeit der Schüler und Schülerinnen. Besonders mit der Pubertät bricht eine Lebensphase an, in der die eigene Person im gedanklichen Mittelpunkt steht. Der Blick für die Zusammenhänge im Leben beginnt sich zu schärfen. Die Suche nach dem eigenen Weg, nach Orientierung, Vorbildern und Verbindlichkeiten nimmt an Wichtigkeit zu.
- Die Familie bleibt noch Mitte des eigenen Lebens, sie ist ein wichtiger und prägender Lebensraum, der Stärken und Schwächen hat. Besonders hier, aber auch in der Schule, zeigen sich typische Konflikte mit Erwachsenen, für die Lösungswege entwickelt werden müssen.
- Die Schüler und Schülerinnen sind schon in die „schöne neue Medienwelt“ hineingeboren, trotzdem überfordert mitunter die Beschallung aus allen Kanälen. Ausgehend von den eigenen Medienerfahrungen und -gewohnheiten werden Werbung und Kommunikationstechniken in ihren Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren verdeutlicht.

Mögliche Themen:

- * Ich – Du – Wir
- * Ich bin einmalig – wer bin ich wirklich?
- * Bedeutung von Gemeinschaft
- * Orientierung an Vorbildern
- * Orientierung an Normen und Gesetzen
- * Autorität und Gehorsam
- * Der Medienkonsum

Prophetische Menschen

- Am Beispiel des prophetischen Redens wird Gottes Engagement gegen die soziale Ungerechtigkeit, die oft mit Unglauben verbunden ist, verdeutlicht und kann mit heutiger Wirklichkeit verknüpft werden. Daraus können Handlungsmöglichkeiten angesichts heutiger Ungerechtigkeit entwickelt werden.
- Prophetische Menschen entwickeln Visionen von Gerechtigkeit und Frieden in ihrer jeweiligen Situation. Auf sie sollten wir hören, von ihnen können wir lernen.

Mögliche Themen:

- * Biblische Propheten: Elija, Amos, Jesaja und Jeremia
- * Eine Prophetin: Richterin Debora
- * Propheten rufen zur Umkehr
- * Was ist soziale Gerechtigkeit?
- * Prophetische Menschen heute: Rosa Parks und Martin Luther King, aktuelles Zeitgeschehen

Sehnsucht nach einer besseren Welt: Jesu Botschaft vom beginnenden Reich Gottes

- Jesu Leben und Wirken zeigt uns den Weg in eine bessere Welt heute. Ihm nachfolgen heißt nach seinem Handeln zu handeln.
- Jesus knüpft an Hoffnungsbilder seines Volkes an: Gleichnisse können als bewegende Geschichten erschlossen werden. Sie fordern uns heraus, die Welt neu und anders, mit den Möglichkeiten Gottes zu sehen.
- In den Wundergeschichten, die als Befreiungsgeschichten gedeutet werden, zeigt sich ein Ausschnitt der Wirklichkeit Gottes, die unsere Lebenswirklichkeit schon ergriffen hat.
- Die Sündenvergebung durch Jesus zeigt uns, dass Gott unseren Weg in der Welt begleitet und dass sich das Sich-Gott-Anvertrauen ein Weg in die Freiheit ist, ein Weg zum Menschsein.
- Die Heranwachsenden erleben in ihrem Alltag Grenzen, die den Sinn des Lebens in Frage stellen. Aber auch das Stoßen an Grenzen und das Überschreiten dieser Grenzen gehört zur Glaubenswirklichkeit der Christen und Christinnen, insbesondere in der Konfrontation mit Kreuz und Auferstehung Jesu als Kern unseres Glaubens.

Mögliche Themen:

- * Unsere Welt heute
- * Sehnsucht nach einer besseren Welt
- * Biblische Vorstellungen vom Paradies
- * Wunderverständnis
- * Jesus – Herr über Krankheit
- * Jesus – Herr über Sündenvergebung
- * Jesus – Herr über Leben und Tod
- * Jesus spricht in Gleichnissen
- * Sprechen in Bildern
- * Schuld in unserem Leben
- * Umgang mit Schuld
- * Ein neuer Anfang? – Das Sakrament der Buße

Das Judentum: Die Wurzel unseres Glaubens

- Jesus war Jude, das Judentum bildet unsere Wurzel – ohne Kenntnis dieser Wurzel verkümmert unser Glaube.
- Das Judentum ist ein Volk, eine Familie, die in biblischer Zeit gründet und daraus ihr eigenes Selbstverständnis bildet. Aus dieser Spannung zwischen Vergangenheit und Gegenwart erwächst im Judentum ein besonderes Verständnis für Geschichte.
- Die verschiedenen Ausprägungen des Judentums sollen kennengelernt werden. Das Kennen jüdischer Feste und Bräuche, die schon Jesus gefeiert hat, trägt zum eigenen Verständnis der eigenen Festlichkeiten, wie Ostern und Pfingsten, bei.

Mögliche Themen:

- * Die Geschichte Israels: Stammbaum – Familiengeschichte – ein Volk
- * Biblische Geschichte
- * Nachbiblische Geschichte: Pogrome und Blütezeiten
- * Verfolgung im Mittelalter
- * Der Nationalsozialismus
- * Der Staat Israel

- * Jüdisches Leben nach der Tora (Psalm 119)
- * Die Synagoge
- * Knotenpunkte des Lebens: Beschneidungsfeier und Bar / Bat Mizwa
- * Jüdische Feste – christliche Feste: Pessach, Chanukka, das Purim-Fest

Klasse 8

Meine Stärken und Schwächen – Leben lernen in Freiheit und Verantwortung

- Jeder hat Stärken und Schwächen, sich mit eigenen und fremden Lebensentwürfen auseinanderzusetzen und Möglichkeiten eigener Lebensgestaltung entdecken und entwickeln, dazu soll der Religionsunterricht beitragen
- Zur Persönlichkeitsentwicklung gehört auch die Gewissensbildung dazu. Der konstruktive Umgang mit Schuld und Vergebung gehört besonders in der konfliktbeladenen Pubertät zu einem wichtigen Lernfeld. Wege zu gewaltfreier Konfliktlösung müssen aufgezeigt werden.
- Arbeit ist eine Möglichkeit des Menschen, eigene Entfaltung in der Teilnahme und Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens zu entwickeln. Gleichzeitig macht die reale Arbeitswelt eine Differenzierung zwischen bezahlter und unbezahlter Arbeit notwendig. Man muss erkennen, dass die Möglichkeit bezahlter Arbeit nicht den Wert eines Menschen ausmacht.

Mögliche Themen:

- * Wegerfahrungen
- * Jesus ruft auf seinen Weg
- * Freiheit als Kennzeichen des Menschen
- * Entscheidungen treffen
- * Gewissen und Gewissensbildung
- * Mündigkeit
- * Das Sakrament der Firmung / die Konfirmation
- * Arbeit und Arbeitslosigkeit

Kirchengeschichte: Mittelalter und Reformation

- Die Kirche bildete einen wichtigen Lebensraum im Mittelalter. Die staatliche und kirchliche Entwicklung dieser Epoche war wegweisend für heute. Unterschiede und Gemeinsamkeiten mittelalterlicher Ansätze christlicher Praxis sollen verdeutlicht und mit heutigen Modellen verglichen werden.
- Die Reformation in Europa wird auf dem Hintergrund der zeitgenössischen Auseinandersetzungen, aber auch im Blick auf ihre bleibenden Wirkungen bearbeitet. Ursachen, Anliegen, Folgen dieses fundamentalen Umbruchs für die europäische Kirche müssen erarbeitet werden.

Mögliche Themen:

- * Franz von Assisi – Mönchsleben im Mittelalter
- * Hildegard von Bingen – Alltagsleben im Mittelalter
- * Die Zeit der Reformation

- * Luther, Calvin und Zwingli
- * Die Kirchenspaltung
- * Die Rechtfertigungslehre – ein Fortschritt in der Ökumene

Der Islam

- Die Auseinandersetzungen der drei monotheistischen Religionen scheinen die Weltpolitik zu beherrschen. Wenn die Schüler und Schülerinnen den Islam in seiner inneren Prägung und äußeren Entfaltung kennenlernen, können sie auch in der aktuellen Tagespolitik besser zwischen Machtinteressen und Glaubenslehren unterscheiden.
- Der Islam hat in den Jahrhunderten seit seiner Entstehung eine erstaunliche Bandbreite entwickelt. Grundlage jeder islamischen Ausrichtung sind die fünf Säulen des Islams, die Moschee als Gotteshaus und die Heiligen Stätten im Nahen Osten.

Mögliche Themen:

- * Natur-, Kultur- und Offenbarungsreligion
- * Monotheismus
- * Wer war Mohammed?
- * Der Islam gründet auf fünf Säulen
- * Mekka und Medina